

KOOPERATIVE GESAMTSCHULE HAGE - NORDEN

*Sportfreundliche Schule
Schule mit Schwerpunktklassen
Umweltschule in Europa*



KGS HAGE- NORDEN - HAUPTSTELLE HAGE, BAHNHOFSTR. 2A, 26524 HAGE

An alle Erziehungsberechtigten
der Schülerinnen und Schüler
der KGS Hage-Norden

04.04.2018

In letzter Zeit kontaktieren gehäuft Eltern die Klassenlehrer/-in, wenn ihre Kinder Probleme im Chatroom WhatsApp haben, z.B. weil es Verstöße gegen das Recht auf das eigene Bild oder Fälle von Mobbing im Internet gibt.

Wir weisen Sie hiermit auf die gültige Rechtsgrundlage hin:

- In den Nutzungsbedingungen von WhatsApp heißt es, dass man mindestens 16 Jahre alt sein muss, um WhatsApp zu nutzen.
[„If you are **under 16 years of age**, you are **not permitted to use the WhatsApp Service** [...].“
Quelle: www.whatsapp.com/legal]
- **Das Veröffentlichen und Verschicken von Bildern anderer Schüler ist ein Strafbestand**, wenn diese darüber nicht vorher in Kenntnis gesetzt wurden und eingewilligt haben (Recht am eigenen Bild).

Wir sehen es auch als Aufgabe der Schule an, den Umgang mit den neuen Medien pädagogisch zu begleiten. Wenn Sie als Eltern Ihrem Kind die Nutzung von WhatsApp erlauben, stehen **Sie** in der Pflicht, den Aufenthalt im Chatroom zu kontrollieren und die Verantwortung für den Verlauf zu übernehmen. Hilfreiche Anleitungen zu einer verantwortungsvollen Begleitung der Kinder im Chat finden Sie z.B. auf klicksafe.de oder saferinternet.at.

In besonders gravierenden Fällen wie Mobbing steht es Ihnen frei, die Polizei einzuschalten. Sollte durch schwerwiegende Vorfälle das Schulklima beeinträchtigt sein oder eine gravierende Verletzung des Persönlichkeitsrechts vorliegen, behalten wir uns natürlich vor, schuldisziplinarische Maßnahmen zu ergreifen.

Wir appellieren in diesem Zusammenhang auch an alle Eltern, die in einer klassenbezogenen WhatsApp Gruppe untereinander kommunizieren, mit allen Elternwahrnehmungen verantwortlich und fair umzugehen. Es mehren sich Fälle, in denen Beschwerdewege (Fachlehrer, Klassenlehrer, Jahrgangleiter, Schulleiter) über die WhatsApp-Gruppen nicht eingehalten werden. Ergebnis sind dann oft emotionale Eltern und Schüler, die sofort und ohne Vorankündigung beim Schulleiter auftreten. Dieses ist einer deeskalierenden und vernünftigen Konfliktlösung abträglich.

Tipps für die Eltern

- **Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind klare Regeln**, z.B. dass es nur solche Inhalte über WhatsApp verschickt, die JEDER lesen oder sehen darf.
- **Achten Sie auf Anzeichen:** Nehmen Sie mögliche Veränderungen Ihres Kindes sensibel wahr und machen Sie auch von Ihrem Recht Gebrauch, die Chatverläufe zu kontrollieren.
- **Speichern Sie Belege:** Sollte es zu Beleidigungen und Mobbing über soziale Foren kommen, sammeln Sie über Screenshot die Belege sowie alle verfügbaren personenbezogenen Informationen. Danach sollten Sie die Beteiligten auffordern, die Inhalte sofort zu entfernen. Bei schweren Verstößen können Eltern rechtliche Schritte einleiten und die verantwortlichen Nutzer bei der Polizei zur Anzeige bringen.
- **Schärfen Sie Ihrem Kind ein, keine privaten Daten in sozialen Foren preiszugeben.** Generell sollten keine Inhalte versendet werden, die andere nachteilig verwenden könnten – das gilt auch für vermeintlich „private“ Chats und Gruppen.
- **Ermöglichen Sie Ihr Kind dazu, mit Ihnen zu reden**, wenn ihm auf WhatsApp etwas „komisch“ vorkommt oder es schikaniert wird. Drohen Sie nicht gleich mit Verboten, sondern fangen Sie Ihr Kind in problematischen Situationen auf und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen.
- **Ermitteln Sie die Gründe für das Mobbing:** Eltern sollten mit Ihrem Kind reden und versuchen, die Gründe zu ermitteln, warum es andere belästigt, ausgrenzt oder beschimpft. Ursachen können Unzufriedenheit oder die Suche nach Anerkennung sein. Verdeutlichen Sie die Lage des Opfers und zeigen Sie auf, wie unangenehm diese Rolle ist und nennen Sie Alternativen, wie man mit Streitsituationen umgehen kann.
- **Reagieren Sie gegebenenfalls mit Konsequenzen:** Stellt das Kind auch nach Aufforderung der Eltern das Mobbing nicht ein, können Eltern Sanktionen aussprechen, wie etwa eine Surf- oder Chat-Pause.
- **Sprechen Sie mit Ihrem Kind über mögliche Alternativen zu WhatsApp:** Es gibt einige Messenger-Apps, die WhatsApp sehr ähnlich sind, aber deutlich mehr Wert auf den Datenschutz der Nutzer/innen legen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung beim Schutz unserer Schülerinnen und Schüler.

Mit freundlichen Grüßen

Theo Wimberg – Schulleiter



Ich / Wir habe(n) den Elternbrief zum Thema „WhatsApp“ erhalten und zur Kenntnis genommen.

Name des Kindes: _____ Klasse _____

Unterschrift: _____